

Inhalt

Einleitung

Oskar Bätschmann: Stilwandel

Methode	11
Habilitation	15
Materialien	18
Schlüsselbegriffe	24
Stilgeschichte	27
«Barockstyl»	29
Beschreibung	33
Erklärung	37
Verifizierung	40
Kritik des Barock	42
Rezeption	45

Heinrich Wölfflin: Renaissance und Barock.

Eine Untersuchung über Wesen und Entstehung des Barockstils in Italien	65
---	----

Vorwort	69
---------	----

Inhaltsverzeichnis.	71
---------------------	----

Verzeichniss der Abbildungen.	74
-------------------------------	----

Einleitung.

§ 1. Bedeutung des italienischen Barockstils	75
§ 2. Bedeutung des römischen Barockstils	75
§ 3. Zeitliche Bestimmung	76
§ 4. Die Meister	77
§ 5. Zeitgenössische Auffassung des Stilwandels. Der Name Barock	82
§ 6. Verhältniss zur Antike. Selbstgefühl	83
§ 7. Literatur	85

Erster Abschnitt. Das Wesen des Stilwandels.

Kap.1. Der malerische Stil.

§ 1. Begriff des malerischen Stils im Allgemeinen	87
§ 2. Der malerische Stil in der Malerei	88
§ 3. a) Linien und Massen (Licht und Schatten); Fläche und Raum	88
§ 4. b) Der freie Stil	90
§ 5. c) Das Unabsehbare und Unergründliche	91
§ 6. Gegensatz von Malerisch und Farbzig	92
§ 7. Der malerische Stil in der Plastik	93
§ 8. Anwendung auf den Barockstil	94

Kap.2. Der grosse Stil

§ 1. Wirkung der Renaissance und des Barock im Allgemeinen	95
§ 2. Der grosse Stil. Steigerung der Grössenverhältnisse in's Kolossale	96
§ 3. Vereinfachung und Vereinheitlichung der Komposition	97

Kap.3. Massigkeit.

§ 1. Zunahme der Masse und Betonung der Schwere bis zur Formlosigkeit	101
§ 2. Charakter der Masse: weich, saftig. Das Wulstige	104
§ 3. Die Masse ist nicht vollkommen durchgeformt und durchgegliedert	108
a) Stoffgebundene, wenig differenzirte Formen: Pfeiler, Pilaster, Lisenen; die «Mauersäule».	108
b) Vervielfachung der Glieder.	111
c) Vervielfachung der Anfangs- und Schlussmotive.	112
d) Rahmen- und Eckbildung.	112
e) Das Ganze kein durchgebildeter Organismus. Geschlossene, unentwickelte Massenhaftigkeit.	114

Kap.4. Bewegung.

§ 1. Verhältniss von Kraft und Masse	115
§ 2. Der Hochdrang	115
a) Ungleiche Vertheilung der Plastik.	115
b) Auflösung der Horizontale. (Brechung der Formen.)	115
c) Verschnellerung der Linienbewegung.	116
§ 3. Der Hochdrang als Motiv der verticalen Komposition. (Zunehmende Beruhigung nach oben)	116

§ 4. Die Bewegung in der horizontalen Komposition	117
a) Rhythmus statt Metrum.	117
b) Steigerung der Plastik nach der Mitte.	118
c) Schwingung der Mauer.	118
§ 5. Das Motiv der Spannung: die unbefriedigten Proportionen und Formen	119
§ 6. Das Motiv der Deckung und Unübersehbarkeit	120
§ 7. Das Unbegrenzte: Komposition der Innenräume nach Beleuchtungseffekten	120
§ 8. Schluss. Das System der Proportionalität in der Renaissance und im Barock	121

Zweiter Abschnitt. Die Gründe des Stilwandels.

§ 1. Die mechanische und die psychologische Theorie	126
§ 2. Prüfung der ersten	127
§ 3. Prüfung der zweiten	129
§ 4. Das Körperideal der Barockkunst	132
§ 5. Die Anfänge bei Michelangelo	134
§ 6. Seine Stimmung	135
§ 7. Der Ernst der Nachrenaissance	136
§ 8. Die Poesie	136
§ 9. Das Unbestimmt-Malerische. Das Erhabene	137
§ 10. Renaissance und Antike im Gegensatz zum Barock	139

Dritter Abschnitt. Die Entwicklung der Typen.

Kap.1. Der Kirchenbau.

§ 1. Centralbau und Langbau	141
§ 2. System der Fächerbildung	143
§ 3. Historische Entwicklung des Fächerbaues	149
§ 4. System des Innenraumes	157
a) Langhaus mit Kapellen	159
b) Tonnengewölbe	160
c) Wandbehandlung	161
d) Kuppelbildung. Lichtwirkung	164

Kap.2. Der Palastbau.

§ 1. Allgemeines. Gegensatz von Fächer und Innerem. Der Privatpalast und der öffentliche Palast	165
§ 2. Mauer und Gliederung. Verhältniss von Mauer und Oeffnung	166
§ 3. Die horizontale Komposition	169

§ 4. Die vertikale Komposition	169
a) Die «ultima maniera» Bramante's und ihre Weiterbildung	170
b) Die Façaden nach dem Muster von Pal. Farnese	171
c) Die Façade mit Mezzanin	171
§ 5. Gliederungsformen	173
§ 6. Fensterbildung	173
§ 7. Thorbildung	175
§ 8. Hof	175
§ 9. Treppenanlage	178
§ 10. Innenräume	179

Kap. 3. Villen und Gärten.

§ 1. Stadtvilla und Landvilla	180
§ 2. Architectur der Stadtvilla	181
§ 3. Architectur der Landvilla	183
§ 4. Aufgang, Vor- und Rückplatz	185
§ 5. Komposition des Gartens: das Tectonische und das Atectonische	186
§ 6. Der grosse Stil. Ausscheidung des «giardino secreto»	188
§ 7. Behandlung der Bäume: Gruppe, Allee, Hain	190
§ 8. Behandlung des Wassers: Brunnen, Cascade, Bassin (Teich)	191
§ 9. Wasserkünste und Vexirwasser	195
§ 10. Auffassung des Gartens im Allgemeinen. Seine Oeffentlichkeit	196

Apparat

Editorische Notiz	201
Abbildungsnachweis	213
Kommentar	215
Dokumente	285
Abbildungsanhang	346
Verzeichnis der von Wölfflin zitierten Literatur	360
Verzeichnis der von Wölfflin erwähnten Orte und Objekte	365
Literaturverzeichnis	377
Personenverzeichnis	434